

Aarberg verliert trotz Überzahl

Der Ball will einfach nicht ins gegnerische Tor. Das ist im Moment die Tatsache, mit der sich der FC Aarberg beschäftigen muss. Vor allem in der Schlussphase, als die Kräfte der in Unterzahl spielenden Gäste am Ende waren, hätte das Ausgleichstor für Aarberg eigentlich fallen müssen. Am Ende waren es aber erneut die Aarberger, die mit hängenden Köpfen das Spielfeld verlassen mussten.

Die Startphase dieses Spiels gehörte dem Gast aus Kirchberg, der ohne spielerisch zu glänzen zu mehreren guten Möglichkeiten kam. Immer wieder machten die Aarberger Fehler und ermöglichten dem FC Kirchberg dadurch gefährliche Abschlüsse. So landete der Ball bereits in der 9. Minute nach einem Kirchberger Konter im Tor. Da der Torschütze im Abseits stand, zählte das Tor nicht. In der 13. Minute köpfte ein Gästestürmer einen verlängerten Corner knapp neben das Tor. In der 18. Minute musste Sven Müller sein Team mit einer Glanzparade retten. Ein strammer Schuss aus 25 Metern hätte genau gepasst, wurde von Müller aber gerade noch an den Pfosten gelenkt. In der 22. Minute war er dann aber auch machtlos, als der schnelle Kirchberg-Stürmer einen Abwehrfehler des Heimteams ausnutzte und zum 0:1 traf. Dies schien ein Weckruf für das Heimteam zu sein. Nur eine Minute später wurde Gaetan Habegger im Strafraum angespielt und ziemlich unsanft in den Rücken gestossen. Der Schiedsrichter stuft das Einsteigen jedoch nicht als strafbar ein. In der 32. Minute sprang ein holpernder Ball unglücklich vom Fuss Simon Heimbergs an seine Hand. Trotz lautstarken Protesten der Gäste entschied der Schiedsrichter nicht auf Freistoss und das Spiel ging weiter. Simon Freudiger nutzte die kurze Unachtsamkeit Kirchbergs für einen Pass in die Tiefe, den Fabian Schleiffer erlief und zum 1:1 verwertete. Trotzdem konnte der FCA nicht mit dem ausgeglichenen Spielstand in die Pause gehen. In der sehr langen Nachspielzeit flankte Kirchberg noch einmal hoch in den Aarberger Strafraum, wo mehrere Spieler hochsprangen und Simon Heimberg den Ball aus kurzer Distanz an den Arm des ebenfalls springenden Freudigers köpfte. Diesmal gab es Penalty, den Reist souverän verwertete.

In der zweiten Halbzeit vermochte zunächst kein Team entscheidende Akzente zu setzen. Erst ein Foul des bereits verwarnen Hostettlers brachte das Feuer zurück ins Spiel. Mit der gelb-roten Karte musste er das Feld verlassen. Aarberg hatte somit die Möglichkeit während 30 Minuten in Überzahl zu spielen. Eine erste vielversprechende Chance bot sich in der 64. Minute für Heimberg, der seinen Kopfball jedoch über das Tor setzte. Die ganz grosse Chance folgte in der 69. Minute, als gleich mehrere Aarberger aus vielversprechender Distanz zum Abschluss kamen. Zuletzt verpasste Vincent Jenni den Ausgleich, als er aus 14 Metern zum Abschluss kam und der Torhüter bereits geschlagen war. Ein Feldspieler blockte den Schuss jedoch in höchster Not und bewahrte die Gästeführung. In der 89. Minute kam schliesslich Habegger bei einem Corner zum Kopfball. Yanik Baumgartner reagierte glänzend und lenkte den Ball über das Tor. Nur eine Minute später kam der eingewechselte Joshua Foulds mit links zum Abschluss und traf zu seinem Unglück nur die Latte. Als in der letzten Minute die Aarberger alles in die Offensive warfen, konnte ein Kirchberg-Stürmer alleine auf Müller losziehen. Dieser war aber immer noch hellwach und warf sich in den Ball. Obwohl er das Gegentor verhindern konnte, brachte es seinem Team nichts mehr, da die Partie kurz darauf abgepfiffen wurde.